

# 1 EU und Euro am Abgrund Teil 10

## 1.1 Rechtfertigungsversuche der Transferzahlungen in der EU

Von Hermann Patzak

Wir haben im vorangegangenen Kapitel<sup>1</sup> gesehen, dass jeder Deutsche im Jahr 2008, gemessen an seinem Pro-Kopf-Einkommen, wesentlich höher belastet wurde als die Bürger in den anderen EU-Ländern. Daraus ergeben sich im Prinzip zwei Fragen:

- (1) Welche Gründe gibt es, dass in Europa die Bürger eines Landes A den Bürgern des Landes B einen Teil ihrer Steuergelder abtreten? Warum machen das die asiatischen Staaten oder Staaten Nord- und Südamerikas nicht auch? Hat es vergleichbare Zahlungen in den früheren Jahrhunderten in der Menschheitsgeschichte schon einmal gegeben? Nannte man sie dann nicht Tribute oder Reparationen?
- (2) Wenn man schon der Meinung ist, für Europa seien diese Zahlungen heute eine gute Sache, weil die europäischen Länder eine Schicksalsgemeinschaft bilden, weshalb die „reichen Länder“ die „Habenichtse“ unterstützen sollten, warum **werden dann die Transferzahlungen nicht gerecht auf die Nettozahler verteilt**? Ist es nicht ungerecht, dass ein Deutscher gleich sechsmal so viel (gemessen an seinem Einkommen) aufbringen muss wie ein Engländer? Ist es nicht ungerecht, dass ein Franzose, dessen Pro-Kopf Einkommen um 1.261 Euro höher ist, um 22,15 Euro weniger abführt als der deutsche Bürger?

Wir scheuen uns nicht, die erste Frage, warum ein europäischer Staat einem anderen jedes Jahr Milliardenbeträge übertragen (schenken) sollte, klar zu verneinen. Es gibt keinen vernünftigen Grund, warum die Bürger eines Staates einen anderen Staat in Europa alimentieren sollten. Alle Rechtfertigungen solcher Zahlungen basieren auf ideologischen, man kann auch sagen politisch willkürlichen Motiven! Doch wenden wir uns der zweiten Frage, der Ungleichverteilung der Zahlungen auf die einzelnen „Nettozahlungsländer“ zu. Nachstehende Tabelle verdeutlicht noch einmal die Belastung der Bürger der 5 wichtigsten EU-Nettozahlungsländer:

1	2	3	4	5	6	7	8
Jahr 2008	Nettozahler € je Kopf	Einwohner Mio. 2007	Deutschld. zahlt/Kopf mal so viel	BIP je Kopf	Beitrags- faktor je Kopf BIP	Gmess am BIP/Kopf = Mehrz.Fakt	Differenz
Deutschland	95,20	82,3		30.320,15	0,314%		
Italien	78,42	59,1	1,214	26.514,75	0,296%	1,062	-0,15
Frankreich	73,04	61,5	1,303	31.580,91	0,231%	1,357	0,05
Niederlande	94,82	16,4	1,004	36.427,64	0,260%	1,206	0,20
England	16,32	60,9	5,834	29.890,94	0,055%	5,751	-0,08

Die Spalte 4 zeigt den Faktor, um den jeder Deutsche mehr bezahlt als die Bürger der anderen Länder. Im Vergleich zu Italien errechnet sich der Faktor mit  $95,2 : 78,42 = 1,214$ , d.h., jeder Deutsche zahlt also 1,214 mal so viel wie jeder Italiener. Diese Zahl berücksichtigt allerdings noch nicht die Tatsache, dass das BIP je Kopf kleiner oder größer als das in Deutschland sein kann. Wir müssen also noch berücksichtigen, wie viel

<sup>1</sup> Siehe EU und Euro am Abgrund Teil 9: „Transferunion: Die moderne Art von Tribut- und Reparationszahlungen?“ auf der Weltnetzseite [www.hpatzak.de](http://www.hpatzak.de).

Prozent die Nettozahlung pro Kopf (Spalte 2) im Verhältnis zum BIP pro Kopf (Spalte 5) beträgt! Diese Gewichtung erfolgt in Spalte 6. Hier wird berechnet, wie viel Prozent die Nettozahlung pro Kopf im Verhältnis zum BIP je Kopf beträgt. In Deutschland beträgt die Pro-Kopf Nettozahlung 0,314 Prozent. Wir nennen diese Zahl den „**Beitragsfaktor je Kopf des BIP**“. Wie man sieht, ist dieser Faktor für Deutschland am größten.

Die Spalte 7 zeigt dann den Mehrzahlungsfaktor der Deutschen, gemessen am (gewichtet mit dem) BIP je Kopf. Die Spalte 7 zeigt die wirkliche Belastung des einzelnen Bürgers im jeweiligen Staat an – nicht die Spalte 4 – denn dieser Faktor berücksichtigt die Höhe des BIP pro Kopf. Im Vergleich zur Spalte 4 (Pro-Kopf Zahlung ohne Berücksichtigung des Pro-Kopf Einkommens) ist die Mehrzahlung teilweise geringer, weil ja auch das Pro-Kopf Einkommen dieser Länder niedriger ist. Der Pro-Kopf Beitrag Deutschlands ist auch unter Berücksichtigung des Pro-Kopf Einkommens in Deutschland am größten!

Es bleibt somit bei der **Tatsache, dass Deutschland, gemessen am BIP je Kopf, die höchste Belastung je Einwohner zu tragen hat!** Das ist den Deutschen nicht bekannt, niemand sagt es ihnen. Warum wird den Deutschen diese Tatsache vorenthalten? Warum unterzeichnen deutsche Politiker Verträge, die ihr Volk so offensichtlich benachteiligen? Wie stünde es um das ohnehin miserable Ansehen dieser Politiker, wenn die Deutschen wüssten, wie sie von ihren Politikern auch im Falle der EU-Zahlungen verkauft werden?

Wenden wir uns dem nächsten Problem zu: **Wie könnte und sollte eine gerechte Verteilung der Zahl-Last aussehen**, wenn man schon die Meinung vertritt, dass die „reicheren Volkswirtschaften“ die „ärmeren“ unterstützen sollten. Diese Frage wollen wir anhand der Zahlen aus der nachstehenden Tabelle beantworten:

1	2	3	4	5	6	7	8
					Nettozahlung/Kopf bei gleicher Belast.Quote		
Jahr 2008 Nettozahler	Nettozahlg. Mio. Euro	Nettozahlg. € je Kopf	BIP in Mio. €	BIP je Kopf	bei BelQuo 0,232%	Mehr/Mind. Belast./Ko	Belast Änd. ges. (Mio €)
Deutschland	7.836	95,20	2.495.800	30.320	70,25	-24,95	-2.053,70
Italien	4.637	78,42	1.567.851	26.515	61,43	-16,99	-1.004,58
Frankreich	4.495	73,04	1.943.436	31.581	73,17	0,12	7,58
Niederlande	1.551	94,82	595.883	36.428	84,40	-10,42	-170,45
England	993	16,32	1.818.948	29.891	69,25	52,93	3.221,16
Σ bzw. Ø	19.512		8.421.918			0,70	0,00
Σ NettoZa : Σ BIP =		0,232%					

In der Spalte 2 summieren sich die Zahlungen der 5 bedeutendsten Nettozahlungsländer auf 19,5 Mrd. Euro. Das BIP dieser Länder betrug 8.421,9 Mrd. Euro (Spalte 4). Die Summe der Nettozahlungen beträgt also, gemessen am BIP, 0,232 Prozent. Würde jedes Land diese Quote als Nettobeitrag zahlen, dann wäre die auf politischem Werturteil beruhende Vorgabe, dass insgesamt 19,5 Mrd. Euro für die „armen Volkswirtschaften“ aufzubringen sind, erfüllt. Die entsprechende Kontrollrechnung in der Spalte 8 (Belastungsänderung insgesamt) beweist dies. Die geringeren Nettozahlungen Deutschlands, Italiens und der Niederlande werden ausgeglichen durch die Mehrzahlungen Englands und Frankreichs.

Es wäre also durchaus möglich und gerecht, die Lasten auf alle Nettozahler gleich zu verteilen. Allerdings müssten dann einige Volkswirtschaften, im vorliegenden Fall wäre das vor allem England, erheblich mehr zahlen. Vielleicht käme dann auch wieder die Frage auf die Tagesordnung, welchen Sinn es überhaupt hat, wenn einige Länder die anderen aus ihren Steuereinnahmen subventionieren?

## 1.2 Nettozahlungen aller EU-Länder im Jahr 2008

In der bisherigen Analyse waren nur die fünf bedeutendsten Netto-Zahlungsländer auf der einen Seite und die fünf größten Netto-Empfängerländer im Jahr 2008 auf der anderen Seite erfasst worden. Wir haben festgestellt, dass beide Seiten, sowohl die Netto-Zahlungsländer als auch die Netto-Empfangsländer, sehr unterschiedlich belastet, bzw. in sehr unterschiedlicher Höhe subventioniert werden. Der politischen Willkür waren offensichtlich Tür und Tor geöffnet.

Jetzt beschränken wir uns auf die Netto-Zahlungsländer, beziehen aber alle 12 Nettozahlungsländer in die Untersuchung mit ein. Wir wollen prüfen, ob sich dadurch unsere Erkenntnisse wesentlich ändern?

Den Aufschluss gibt uns nachstehende Tabelle<sup>2</sup>. Im Jahr 2008 brachten 12 EU-Länder Nettozahlungen von insgesamt 22,437 Mrd. Euro auf.

1	2	3	4	5	6	7
Jahr 2008	Σ Netto-	Einwohner	Nettozgl.	BIP in 2008		NtZahl in %
Nettozahler	zahl. Mio €	Mio. 2007	€ je Kopf	in Mio. €	BIP/Kopf	BIP/Kopf
Schweden	1.075	9,1	118	328.088	36.001	0,328%
Dänemark	621	5,4	114	233.027	42.780	0,266%
Deutschland	7.820	82,3	95	2.495.800	30.320	0,313%
Niederlande	1.538	16,4	94	595.883	36.428	0,258%
Belgien	836	10,6	79	344.676	32.564	0,243%
Italien	4.553	59,1	77	1.567.851	26.515	0,290%
Finnland	380	5,3	72	184.179	34.903	0,206%
Frankreich	4.246	61,5	69	1.950.085	31.689	0,218%
Luxemburg	31	0,5	65	39.348	82.632	0,079%
Österreich	340	8,3	41	281.868	33.964	0,121%
Zypern	23	0,8	30	17.248	22.150	0,135%
England	974	60,9	16	1.818.948	29.891	0,054%
Ø / Ktro.Σ	22.437		870	9.857.001	439.837	0,228%

Σ Nettozahl in Mio.  
dividiert durch Σ BIP  
= 0,228%

Deutschland hat hinter Schweden und Dänemark pro Kopf nur die drittgrößte Belastung zu tragen (Spalte 4). Wir wissen aber, dass es darauf nicht ankommt, es muss das Pro-Kopf Einkommen berücksichtigt werden, von dem dieser Betrag bezahlt (abgezogen) werden muss. Und dieses Pro-Kopf Einkommen ist in Schweden und Dänemark wesentlich höher. Die Spalte 7 zeigt die effektive Belastungsquote pro Kopf, gemessen am BIP pro Kopf (Spalte 6) und hier zeigt sich, dass nur die Schweden eine höhere Belastungsquote haben.

Damit kein Land benachteiligt oder bevorzugt wird, müsste man wissen, wie viel Prozent die Summe aller Nettozahlungen (Spalte 2) im Verhältnis zur Summe des BIP aller Nettozahlungsländer (Spalte 6) beträgt? Diese durchschnittliche Belastungsquote lässt sich leicht berechnen mit  $22.437 : 9.857.001 = 0,228$  Prozent!

<sup>2</sup> Zahlen aus Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 02.10.2009 und eigene Berechnungen auf Grundlage der bekannte Euro-Staat Daten.

Wenn diese, für alle EU-Länder gleich hohe Belastungsquote zugrunde gelegt würde, dann ergäbe sich für das Jahr 2008 die für alle Netto-Zahlungsländer gleich hohe Pro-Kopf Belastung.

In der nachstehenden Tabelle können wir unsere Behauptung rechnerisch überprüfen. An den Zahlen von Schweden sei die Rechnung demonstriert: Die angemessene Pro-Kopf Belastung wäre für Schweden nicht 0,328 Prozent (Spalte 7) sondern 0,228 Prozent und der Pro-Kopf Beitrag Schwedens errechnet sich mit  $118 : 328 * 228 = 81,95$ . In der Spalte 6 der nachstehenden Tabelle sind die angemessenen Pro-Kopf Nettoszahungen aller Länder aufgelistet. In der Spalte 8 wird in einer Kontrollrechnung nachgewiesen, dass die Mehrzahlungen der bisher benachteiligten Länder durch die Minderzahlungen der bisher bevorzugten Länder ausgeglichen wird.

1	2	3	4	5	6	7	8
					Nettozahlung/Kopf bei gleicher Belast.Quote		
Jahr 2008 Nettozahler	Nettozahlg. Mio. Euro	Nettozahlg. € je Kopf	BIP in Mio. €	BIP je Kopf	bei BelQuo 0,228%	Mehr/Mind. Belast./Ko	Belast Änd. ges. (Mio €)
Schweden	1.075	118	328.088	36.001	81,95	-36,05	-328,54
Dänemark	621	114	233.027	42.780	97,38	-16,62	-90,53
Deutschland	7.820	95	2.495.800	30.320	69,02	-25,98	-2.138,73
Niederlande	1.538	94	595.883	36.428	82,92	-11,08	-181,24
Belgien	836	79	344.676	32.564	74,13	-4,87	-51,59
Italien	4.553	77	1.567.851	26.515	60,36	-16,64	-984,21
Finnland	380	72	184.179	34.903	79,45	7,45	39,31
Frankreich	4.246	69	1.950.085	31.689	72,13	3,13	192,83
Luxemburg	31	65	39.348	82.632	188,10	123,10	58,62
Österreich	340	41	281.868	33.964	77,31	36,31	301,36
Zypern	23	30	17.248	22.150	50,42	20,42	15,90
England	974	16	1.818.948	29.891	68,04	52,04	3.166,83
Σ bzw. Ø	22.437		9.857.001	439.837			0,00

Σ NettoZa : Σ BIP =  $\rightarrow$  0,228%  $\leftarrow$

Wir erkennen, dass die Unterschiede zu unserer, auf die fünf wichtigsten Netto-Zahlungsländer beschränkten Rechnung vernachlässigt werden können. Neben England tauchen nun in der Liste der von politischer Willkür begünstigten Länder noch auf: Finnland, Frankreich, Luxemburg, Österreich und Zypern.

Erinnern wir uns jedoch an die Schelte des italienischen EZB-Direktors Lorenzo Bini Smaghi<sup>3</sup>, der behauptet hat, der Nettobeitrag der Finnen sei pro Kopf höher als der der Deutschen. Diese Behauptung ist völlig aus der Luft gegriffen, wie die nachstehende Tabelle (ein Auszug aus der vorhergehenden Tabelle) nachweist:

	NetZahlg. je Einwoh.	NetZahlg. BIP/Ko	Differenz
Finnland:	72,00	79,45	-7,45
Deutschland	95,00	69,02	25,98
Differenz		-23,00	

Pro Kopf zahlten die Finnen um 23 Euro weniger als die Deutschen! Würden die Finnen und Deutschen, gemessen am BIP den gleichen pro Kopf-Beitrag in die EU-Kasse leisten, dann müssten die Finnen pro Kopf 7,45 Euro mehr zahlen, während die Deutschen pro Kopf 25,98 Euro zurückgezahlt bekämen.

<sup>3</sup> Siehe EU und Euro am Abgrund Teil 9, Seite 1

Lorenzo Bini Smaghi hat offensichtlich wider besseres Wissen (als EZB-Direktoriums Mitglied müssten ihm die Zahlen bekannt sein) die Unwahrheit gesagt. Und niemand hat daran Anstoß genommen? Zumindest haben die Medien nicht berichtet, dass Bini Smaghi von einem deutschen Politiker oder Ökonomen oder von einem „Wächter über das politische Geschehen“ aus Schar der Journalisten dafür zur Rede gestellt worden ist. Daraus ergibt sich natürlich die Frage, warum unsere Medien in Deutschland in ihrer Funktion, die Politik zu kontrollieren, die sie ansonsten mit Stolz hervorheben – wenn sie das eine oder andere „Politik-Skandalchen“ aufdecken – in diesem Falle geschwiegen haben. Hat wirklich niemand aus diesem großen Kreis der „Kundigen“ diese offenkundige Lüge erkannt? Ganz gleich, wie man diese Frage beantwortet, entweder sind die zuständigen Politiker, Journalisten und Ökonomen in der Sache inkompetent oder sie sind nicht bereit, die Lüge aufzudecken. Es bleibt jedermann frei zu denken, welche Erklärung er für richtig hält.

In der Fortsetzung dieser Artikelserie erfahren Sie, wie viele Milliarden Euro Deutschland in den Jahren von 1995 bis 2008 zu viel in die EU-Transferkasse zum Zweck der Alimentierung angeblich bedürftiger EU-Partner eingezahlt hat. Und Rentner und Hartz-IV Empfänger sollten darüber nachdenken, wohin die Gelder versickern, die in Deutschland eigentlich vorhanden wären, die aber von deutschen Politikern für die Zwecke der Einkommensumverteilung an andere Länder transferiert werden.